Rheinische Volkszeitung

Telegramm-Adreffe: Bolkszeitung Biesbaden. Wiesbadener Volksblatt

Fernruf in Wiesbaden: Redaktion 6030. Berlag 636, in Deftrich 6, in Eltville 216.

Die "Rheinische Bolfszeitung" erscheint täglich mit Ausnahme ber Sonn- und Feiertage, mittags 12 Uhr. Saupt-Expedition in Wiesbaben, Friedrichstraße 30; Zweig-Expeditionen in Oeftrich (Otto Grienne), Brarfistraße 9 und Eltville (B. Habisz), Ede Gutenberg- und Tammostraße. — Ueber 200 eigene Agenturen.

nr. 71 = 1915 Regelmäßige Frei Beilagen:

Bidentlich einmal: Bierieriges "Religibjes Sonntageblatt". Sweimal führlich: Commern Birere: Roffenifder Lafden-Fahrplan Ginnal jährlich Jahrbuch mit Ralenber.

Mär3

Bezugspreis für bas Bierteljahr 1 Mart 95 Big., fir den Monat 65 Big., frei ins haus; burch die Boft fic bas Bierteljahr 2 Mart 87 Big., monatlich 79 Pig. mit Bestellgeld. – Anzeigenpreis: 20 Big. für die fleine Beile für auswärrige Anzeigen 25 Big., Reflamezeile 1 Mt.; bei Wieberholungen wird entsprechender Rachlag gewehrt

Chelrebalteur: Dr. phil. Frang Geneke Betwemertlicht 3ur Bolitt unb Feuilleten: De. Grg. Geurfe: für ben anbeuer mbeltianellen Zeil Julius Erignne- Deftricht für Gefchiltiches und Meneigen 6. 3. Dobmen femilig in Berbebet. Retatienforud und Berling ben bermann Raud in Bietbaben.

Erbitterte Kämpfe in den Karpathen

Frankreichs Wirtschaftskrieg

Wer aus Reigung und Beruf gegenwärtig genötigt ift, fransofifche Beitungen gu lefen, finbet in ben Blattern aller Schattierungen - in Barifer wie in benen ber Brobing - neben ben unaufhörlichen Berficherungen bes nabe bevorftebenben Gieges und neben ben in ibrer Bieberholung icon beinabe findiichen Unmahrhaftigfeiten über "bie Graufamfeiten und ben Barbarismus ber Deutschen" in immer neuen Abwechselungen bie Mahmung jum wirtichaftlichen Rrieg gegen bas bentiche Bolt. Die Begrundung freilich geht faft ausschließlich auf beweislos borgetragene allgemeine Bebauptungen gurud: Auf ber einen Seite wird eine ungeheure Ueberlegenheit ber frangofifchen Erseugniffe ale felbitverftanblich bingeftellt, auf ber anberen Geite wird für bas nun einmal in ber Bergangenbeit nicht gu bestreitenbe gunehmende Ginbringen beutider Waren in ben Kreislauf bes frangofifden Birticaftelebens bie frangofifde Gutimutigfeit und Rachläffigfeit verantwortlich gemacht, vor allen Dingen aber alle möglichen betrügerischen und hinterhaltigen Mittel, bie bie nieberträchtigen Deutschen angewendet baben, um bem vertrauensfeligen frangofifden Raufmann und Berbraucher ben "beutiden Schund" aufzureben. Bie liegen nun - abfeits von allen Bermutungen und Bunfchen bie Dinge in Babrbeit? Giner furgen Bufammenstellung bes jur Befampfung ber Frembtumelei im Barenverfebr gegrunbeten Berbanbes "Deutsche Arbeit" (Gefchaftsftelle Berlin, Ranfestrage 29) entnehmen wir folgenbes:

Branfreich führte nach Deutschland ein Baren (im Berte

pon Millionen Mart): 1909 1910 1911 1912 1913

Einfdlieglich Andorra und Monato, jebod ausichlieftlich ber Rolanien . . 485,1 508.8 524,4 582,2 583,2 Ginichliefelich ber Rolenien 534,3 587,8 585,6 624,7 654,5

Deutschland fuhrte nach Frankreich aus Baren (im Werte

pon Millionen Mart): 1909 1910 1911 1912 1913 Rit Ausschluß ber Rolonien 455,1 543,4 508,6 689,4 780,9 Mit Ginichlug ber Rolonien . . . 465,5 554,8 612,7 708,4 805,1

Ungefahr feit 1910 alfo ift im Wegenfah zu ben meiften Borjahren bie beutsche Ausfuhr nach Frankreich ftarfer als bie fransofifche Ginfuhr nach Deutschland. Diefes Berbaltnis bat fich bis in die lette Briebenszeit hinein, unbeschabet bes Umftanbes, baf auch bie frangofifche Einfuhr in langfamer Bunahme begriffen ift, emmer mehr gu Wunften von Deutschland berichoben. Co fonnte es fast icheinen, als ob wie großere Angriffeflachen bieten, in einem von Frankreich entfesselten Birtichafistampfe weit mehr als unfere westlichen Rachbarn ju verlieren baben. Tatjachlich aber liegt es boch anders. Deutschland fann auf gablreube Artifel, bie es bisher von Franfreich bezogen bat, weit leichter vergichten, als es umgefehrt ber Gall ift, und ba auch in einem wirtichaftlichen Rriege nicht nur Stimmungen von bag und Liebe, fonbern nudterne Tatfachen und bie Beburfniffe beb Tages enticheiben, fo lobnt es fich icon einmal, fich bie Einfubrgiffern in ihre hauptbestandteile zu gerlegen. Da zeigt es fich benn, bag die hauptfächlichften Waren ber Ginfuhr aus Franfreich im Jahre 1913 folgenbe maren:

Halb- ober ganggare Felle ju Belgwert 26 Mill. M., Gifenerge 24,8, Ralbielle 23,4, ungefarbte Robfeibe 22,3, gewöhnlicher Gafiwein 21,1, Kammaug 20,5, barunter and Kreimsuchtwolfe 13,4, frifche Mepfel 19,3, Rindshaute 16,3, Bolle 14,8, Chrom (Gerro-) ufm. 14,7, Schaf- und Sammleber, jugerichtet 11,4, Rotfleefant 9,4, Delfuchen uim. 8,5, enthaarte, nicht jugerichtete Schaf- und Lammfelle 7,9, bidite Seibengewebe 7,6, Bferbe (barunter ichmere Arbeitepferbe 6,2) 7,3, ungefarbte Florettfeibengefpinfte 7,2, Bilms 6,8 Millionen Mark. Dagu fommen noch unter anderem: für 61/6 Millionen Mart Schaumweine, für 6 Millionen Mart Rosmarinund anbere flüchtige Dele, für 5,8 Millionen Mart Salat, Spinat und andere frifche Gemufe, für 4% Millionen Mart frifche Blumen, für 4,3 Miff. DR. unbichte Ceibengewebe bon Bage, Erepe ufto.

Go ift überaus bezeichnenb, bag fich mit Ausnahme ber Gifenerge (bie überbies gumeift aus ben gegenwartig bon uns befesten Gebieten Rorbfrantreichs ftammen) innerhalb ber bauptlächlich für bie Ginfuhr aus Franfreich in Betracht tommenben Waren por allen Dingen die Erzengntife befinden, die ber Mode und bem Bohlleben bienen. Richt weiniger als 115 bis 120 Mill. Mart entiallen, wie fich aus obiger Bufammenftellung ergibt, allein auf Lurusartifel ber Belleibung und auf bie biergu geborigen Salbjabritate, mehr als 60 Millionen Mart auf Burusartifel anberer Mrt.

Ein völlig anberes Bilb bieten bie Sauptgiffern ber beutichen

Mustube nach Granfreich :

Mit 117,7 Mill. M. fteht bier bie beutsche Ausfuhr bon Roblen, Rolls und Breftoblen an ber Spipe; für beinabe 70 Mill. Mart führten wir im Jahre 1913 Maichinen, barunter für beinabe 13 Mill. M. Metallbearbeitungomafdinen aus; für ungefihr 70 Mill. M. Getreibe und Mobl; für beinabe 69 Mill. M. balb- und ganggare Gelle gu Belgwert; für etwa 45 Mill. IR. demifche Brobutte aller Art; für 8,5 Mill. M. Robeifen; für 7,6 Mill. M. eleftrifche Borrichtungen für Beleuchtungen.

Alle biefe Dinge wird ein im Frieden wirticaftlich tatiges Granfreich nur gang außerorbentlich ichwer und gum Teil über-

Ueber 3000 ruffijche Befangene

Großes Sauptquartier, 24. Mars. (Amilich.)

Beftlicher Kriegsschauplat:

Bu ber Champagne fand nur Artifleriefampf fiatt. Im Prieftermalde, nordweftlich von Bontele Monfion, murbe der Beind, ber und ein Gelaube ftreitig gu machen verfuchte, gurudgeworfen. Erneute feinbliche Mngriffe norboftlich von Babonviller und vom Reichsaderlopf brachen in unferem Feuer gufammen. Am hartmaunsweilertopf wird gurgeit wieber gefämpft.

öftlicher Kriegsschauplat: Unfere nörblich von Memel verfolgenben Truppen made ten bei Bolangen 500 Ruffen gu Wefangenen, erbenteten 8 Bes fouthe und 8 Majdinengewehre und jagten bem Geinb viel geranbtes Bieb, Bferbe und fonftiges Gut ab. Bei Langujar: gen, füdweftlich von Tauroggen und norabfilich von Mariam: pol murben ruffifde Angriffe unter fdweren Berluften für den Beind abgeichlagen. Rorbweftlich von Oftrolenta icheiterten mehrere ruffifde Angriffe. Sier nahmen wir bem Geind 20 Offigiere, über 2500 Mann und 5 Dafdinengewehre ab. And öftlich von Plod miglangen mehrere feindliche Bors

Das dentiche Beer gollt berglichen Dant ber tapferen Befagung von Braem nol, bie nach 4 opferwilligen Monaten der Berteidigung, nur ber hunger niedergwingen fonnie. Dberfte oceresleitung.

Berlin, 24. Marg. (Amilich.) Bei den Rampfen nord-lich Memel haben unfere Scestreitfrafte die Operationen von See and unterstützt. Tabei wurden am 23. Marg, vormittags, Dorf und Schlof Polangen beschoffen und im Laufe des Tages die Straße Polangen Liban unter Jener gehalten.

Der Bellvertretende Chef bes Momiralftabs.

gea .: Behnde.

Der öfterreichifche Tagesbericht

wird verlautbart vom 24. Marg. (Richtamtlich.) Amtlich wird verlautbart vom 24. Marg: 3m meftlichen Rar: pathenabichnitt hat fich an ber Front bis jum Il gloters paß eine Echlacht entwickelt, die mit großer heftigfeit ans bauert. Starte ruffifche Krafte gingen aum Angriff über. Um Die Sobenfiellung wirb erbittert gefämpft.

Bwilden Bruth und Dujeftr fam es im norblichften Zeil ber Butowina gu mehreren Wefechten, in benen ber Feind ans einigen Orien vertrieben murde und gegen bie Grenge gurudmeichen mußte. Die nördlich Ticher: no wig, jenjeits bes Bruths, liegenden Ortichaften, die dem Beinde ale Bafis für Unternehmungen gegen die Giabi bien: ten, find vom Gegner gefanbert. Beranberung. Die bei

Difinow am unteren Dunajec eingebaute Rriegsbrii ber Ruffen wurde geftern burch unfere Artillerie gerftort.

Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftabs: v. Sofer, Beldmaricallentnant.

haupt nicht entbebren tonnen. Aber felbft bie in obiger Bufammenftellung nicht angeführten, anberweitig erfesbaren Baren, bie bisher aus Deutschland famen wie Rinberivielzenge, Rfeiberftoffe, bie gablreichen Baren ber Rlein-Gifen-Induftrie und ber feramifchen Inbuftrie, teuerer und billiger beuticher Schmud und Leberwaren, Die ber Renner ber Berfunft in erftaunlichen Mengen - freilich unter fremblanbischen Bezeichnungen - in ben frangofifden Barenbaufern finbet, finb ja auch bisber nicht aus befonderer Borliebe für une, fondern - unbefchabet einer feit Jahren in Franfreich tätigen eifrigen Bewegung gegen beutiche Baren — nur um beswillen gelauft worben, weil fie um vieles preismurbiger und martigangiger waren als bie Erzeugniffe Granfreiche und bie bes fibrigen Ausfandes.

Umgefehrt berubt, wie bie obige Bufammenftellung gleichialle gabienmäßig barlegt, ein erheblicher Zeil ber frangolifden Ansjuhr nach Deutschland auf ber bieberigen, oft ungerechtfertigten Borliebe unferer Bolfegenoffen für bie fremblandifchen, befondere für die frangofifchen Baren auf dem Gebiete ber Mobe und ber "feineren" Lebensführung. Dier fonnen - nein bier muffen wir bie frangofifden Borbilber und Erzeugniffe entbebren lernen, nachbem und biefer Beltenfrieg gezeigt bat, bag wir mit unferer oft torichten lebericabung alles beifen, mas uns Baris und Granfreich brachte, nicht nur bie beutiche Bollewirtichaft und ihr Aniehen ichwer und ungerechtfertigt geschäbigt, fonbern benjenigen, bie unferen ftaatlichen Beftand und unfer Bolfotum mit allen Mitteln ber Bewalt, bes Saffes und ber Sinterlift gu vernichten brobten, auch einen Teil ber Baffen geliefert baben, bie fich nunmehr gegen uns und unferes Lanbes tabfere Cobne wenden. Dabin gu wirfen, bag bie burch ben Rrieg bervorgerufene gefunde Abtebr von jeber lebiglich auf Eitelfeit, Rachabmungsfucht und Urteilolofigfeit berubenben Ueberfchatung ber frangelifden Mobe- und Lugus-Baren ftart und bon Daner fei, ift bager eine Arbeit, Die in bem uns aufgebrungenen Rampfe unfere Angriffsflache verminbert, unfere nationale Rraft vermebrt, ift in bes Bortes ftolgefter und erichopfenbiter Bebeutung "Deutiche Arbeit".

Darftellung des Untergangs der Dresden

W. T.B. Berlin, 24. März. (Amilich.) Der Roms mandant &. M. S. "Dresden", der mit der Besatung des Schiffes an Bord eines hilenischen Arenzers in Balparaiso eingetrossen ist, berichtet dienstlich solgendes: Am 16. März, vormittags, fam E. M. S. "Dresden" zu Anfer in der Eumbers land:Bucht der Insel Juan Fernandez. hier wurde das Schiff von den englischen Arenzern "Kent" und "Gladgow" und dem Silföfrenzer "Orama" angegriffen. Der Angriff ersolgte ans einer Richtung, in der S. M. S. "Dresden" unr i hre hed: geschütze verwenden konnte. "Dresden" erwiderte das Hener, dis alle verwendbaren Geschütze und drei Munitionse kammern unbranchbar geworden waren. fammern unbrauchbar geworben waren.

Um ju verhindern, daß das Chiff dem Zeind in die Sande fiel, wurden Borbereitungen gur Berfentung ge-troffen, gleichzeitig ein Unterhandler anf die "Glasgow" ge-jandt, der darauf hinwies, bah man fich in nentralen Ge-

maffern befinde. Da "Glasgow" trot diefes hinweifes den Angriff forts jegen wollte, murbe S. DR. S. "Dresden" gefprengt und verfenft um 11 Uhr 15 Minuten mit meben ber Flagge, mabrend bie Bejagung brei hurras auf Seine Majefiat ben

Diernach ift die von englifcher Seite gebrachte Darftellung, bag &. Dr. Dreoben" unter hiffen ber weißen Glagge tapituliert habe, nicht gutreffenb.

Der ftellvertretenbe Chef bes Abmiralftabe ber Marine: Bebufe.

Der Kampf um die Dardanellen

Englifde Berichte

London, 24. Mars. (Cir. Grift.) "Daily Reme" gibt nachträglich noch einen Bericht über bie Operationen bei ben Darbanellen, ber angeblich bon einem Berichterftatter flaurmt, ber bie Schlauft auf bem "Gaulois" mitgemacht bat. Der alleinige Bred bes Berichtes icheint gu fein, bie Belt glauben machen zu wollen, daß der "Gaulois" wieder bergestellt sei. Es beißt nämlich in dem Bericht, daß der "Gaulois" bekanntlich ein Loch im Bug entweder durch einen Torpedo oder durch eine Eronate bekommen habe und rasch voll Wasser gesaufen sei. Das Schiff fei bei einer Infel am Musgang ber Darbanellen an Banb gebracht worden. Es fei bort repariert und wieber flott gemacht worden. Un Bord fei niemand berwundet.

Die "Times" melbet bom Montag aus Tenebos, bag ein beitiger Rorboft fturm feit brei Tagen witte und jebe Operation unmöglich mache. Man bermute, bag bierbutch bie Turfen imftanbe fein werben, ihre beichabigten Butterien wieberhergte ftellen Bebn Schlachtichiffe feien bei ber Infel veranfert. Es fei nicht möglich, vorauszusagen, wie lange bie Baufe bauern werbe, ba folde Sturme, Die gegenwartig wilten, gewöhnlich brei bis fieben Tage anbielten.

Gin englifder Mincufuder bei Smurna gefunten

London, 24. Mars. (B. T. B. Richtamtfich.) Die Berluftlifte ber Mbmiralitat vom 23. Mary berichtet, baf ber Minenfucher "Ofin o" im Smprnaer Golf auf eine Mine gelaufen und mit ber Befagung gefunten ift.

Die hollandifche Griebend-Adreffe

Mmfterbam, 24. Mars. (Ctr. Grift.) Das "Rientos ban ben Dag" veröffentlicht einen Brief bes hollanbifchen Diniftere bes Mengeren London auf eine Eingabe an bie Ro. nigin, bie mit vielen Taufenben von Unterfdriften bebedt mar, und in ber bie Ronigin um ihre Silfe gur Serbeiführung bes Griebens erfucht wurde. Der Brief bes Miniftere bes

Meubern lautet: Durch Sie und viele anbere ift an 3bre Majeftat bie Ronigin Abreife gerichtet, worm 3hre Mafeftat erfucht wird, ben verschiebenen Regierungen ber friegführenben ganber ihre Bermittlung gum Schluß eines Baffenftill-ftanbes anzubieten, gur Abhaltung einer Friebenston-tereng, ober um berartige Mahregeln gu treffen, bie für bas Buftanbefommen eines rafden Griebens bienlich fein fonnen. In Begug auf biefe burch 3bre Majeftat in meine Danbe gegebene Abreife habe ich bie Gire, Ihnen mitguteilen, bag bie Regierung bie barin ausgebrudten Gefühle vollständig teilt und ben feurigen Wunich begt, ju gelegener Beit, foweit es in ihrer Möglichfeit (ber Ronigin) liegt, im Intereffe bes Friebens unb ber eintrachtigen Bufammenarbeit ber Boller wirffam ju fein.

Dentiche Glieger in Glandern

Sonbon, 24. Mars. (Etr. Frift.) Maridall French ichidte folgenben Bericht: Am 20. unb 21. Mars baben beutiche Flieger bei ausnehmenb gunftiger Bitterung aus großer Sobe bei Lillers, Et. Omer und Eftaire Bomben berabgeworfen. Cie verurfachten nur leichten Schaben an Privateigentum, bas von Solbaten nicht befest war und feinen militarifden Bweden biente. Cieben Bivilperfonen, barunter brei Franen, murben getotet und funf wber feche verwundet. Die beutichen Flieger bielten fich franbig in großer Bobe und einmal felbft bis gu 9000 guf. Co war es unmöglich, auf fie gu fdriegen, und fie batten bie befte Gelegenbeit, fich ber Berfolgung burch englische Bluggenge gu entgieben, Die immerbin eine gewiffe Beit brauchen, um eine Dobe ju erreichen, bir ben Rampf gestattet batte.

Der Landfturmmann Rarl Liebfnecht

Berlin, 24. Mars. (Etr. Bln.) Der Reichstagenbgeorbnete Rarl Lieblnecht, ber feinerzeit bei ben Bionieren feiner Militarpflicht genügt bat, ift nun nach Bertagung bes Reichstags ale Lanbfturmmann gu ben Baffen einberufen morben und gestern nadi Lothringen abgereift, um sich bort bei ber Armierungstruppe zu ftellen. Sein Bruder und Sozius, ber Rechtsanwalt Theobor Liebenecht, tut ichen feit einiges Beit ale Bionierunteroffigier in Bolen bei einer aftiben Truppe

Deutsche Selden

Am 7. Februar erhielt bie 2. Kompagnie eines 3nf.-Regts. ben Befehl, ben icon bei früheren Batrouillengangen fefigeftellten frangoftiden Beobachtungspoften an ber binteren Ede bes Balbchens abzufangen. Eine Batrouille machte fich nachmittags gegen 4 Uhr auf ben Beg in ben Bald, geführt vom Gefreiten Schud aus Biatfenborf bei Roblens, mit ben Kriegofreiwilligen Johannes Cremers aus Crefeld, Rriegsfreiw, Sornift Duller and Seilbofen (Westerwalb) und bem Tambour Gifcher aus

Oberuriel im Taunus.

Der frangofische Beobachtungsposten lag hinter einem Drabt-berhau und an ein Abfangen bes Bostens war nur nach Entfernung bes Drabtbinberniffes ju benten. Der Dustetier Eremere unb hormift Muller frochen bor und entfernten mit ihren Drabticheren ben Draht ringe um ben Stand; Tambour Fifcher und Wefr. Schud lagen etwa 10 Meter weiter jurud. Dies waren fpannenbe Minuten, ba bas Loch, nur 20-25 Meter von ben frangofifchen Schützengraben entfernt war und bie Frangofen die fühnen Leute batten feben fonnen. Rach Ginbruch ber Dunkelbeit laben unfere Beute, bag ber Boften von 2 Mann befest wurde. Schlangenartig auf danben und frugen trochen fie auf bem burchweichten Boben bis bicht an ben Erbaufwurf, hinter bem bie Boften ftanben, bor. Sornift Muller ichlich fich links und Muskerier Cremers hinter ben Posten. Durch ein Geräusch wurde ber Posten ausmerkam. Da fprang Cremers auf und verfette bem Frangofen mit bem Gewehrtolben einen Schlag, ber, leiber burch Mefte aufgehalten, nicht fraftig genug war, um ihn zu betauben. Der Getroffene entrann. faut ichreiend, mabrend ber andere um Barbon bat. Gefr. Schud faßte ihn bei ber Sanb, jog ihn aus bem Loch, aber fcbleunigft mußte unfere fleine Gruppe ben Rudgug antreten, ba ber Schrei ben gangen Schüpengraben alarmiert batte, und ber Batrouille bereite bie erften Angeln um bie Ohren pfiffen. Bu allem Unglud wurden aus ber eigenen Stellung Leuchtfugeln abgeschoffen, bie bas gange Borgelande beleuchteten. Daburch waren fie gezwungen, fich hinzuwerfen, benutten jeboch jeden Augenblich ber Dunkelbeit, um die ber eigenen Stellung junachft liegende Balbede gu

Gefr. Schud und Dustetier Cremers brachten ihren Gefangenen jur Division, bei feiner Rudfehr gur Kompagnie fand Schud, bağ er für feine Tat jum Unteroffizier beforbert mar. Alle bier Teilnehmer an bem fubnen und erfolgreichen Batrouillen-

gang wurben gum Gifernen Kreug borgeichlagen.

Ein Mufter treuer Bflichterfüllung bietet ber Kriegofrei-willige Kreis ber 12. Kompagnie eines Leib-Garbe-Infanterie-Regiments. Kreis, ber aus Seusenstam bei Offenbach a. M. stammt, meldete sich, obwohl 45 Jahre alt und Bater von 6 Kinbern, am 5. Mobilmachungstag freiwillig bei seiner alten Kombagnie, und bat inständigst, in's Feld mitgenommen zu werden. Sein Bunsch wurde erfüllt. Kreis erwies sich bald als einer der besten Solbaten ber Kompagnie, bem feine Anstrengung und Ent-bebrung zu groß war. In ber Schlacht bei Reufchateau zeichnete er fich burch tapferes Berhalten besonders aus, er war ftets einer ber ersten, die vorsprangen. Am 28.August wurde er verwundet, kehrte aber, taum wieder bergestellt, auf feinen Bunfch wieder gur Front gurud und hat feitbem an allen Schichalen bes Regimente teilgenommen, feinen Rameraben ein Beifpiel treuefter Bflichterfüllung. Rreis wurde gum Gefreiten beforbert und burch Berleihung bes Eisernen Kreuzes ausgezeichnet.

Ruffenfeindliche Stimmung in Griechenland

Robenbagen, 24. Marg. (Etr. Greft.) Der Rorrefponbent ber "Ruffija Biebomofti" in Sofia brahtet: Griechifche Bref. organe enthalten fortwahrend beftige Angriffe gegen Ruf-Ianb und Befdimpfungen bes Barenreichs.

Der amerifanifche Proteft

Bonbon, 24. Mars. (B. I. B. Richtamtlich.) Das Reuteriche Buro melbet aus Bafbington: Mus bem Beigen Saufe wird amtlich befanntgegeben, bag bie Rote an Grogbritan-nien ausgearbeitet fet und in wenigen Tagen abgeschieft wird. in ber wegen einiger Bunfte ber legten englischen Rote Borftellungen erhoben werben.

Barum Joffre feine Berluftliften berausgibt

Die in De t ericeinende Lothringer Beitung ichreibi: Der frangofifche Generalftab verweigert hartnadig bie Berausgabe von Berluftliften. Der Grund hierfür ift nur barin gu fuchen, bag die Berlufte ber Frangofen erichredend groß find. Einen fleinen Anhaltspuntt für die Beurteilung ber Große der frangofifden Berlufte bietet eine Bufammenftellung ber in 28 Gemeinden ber Greife Saarburg und Chateau-Salins begrabenen Gefallenen aus ber Echlacht pon Bothringen vom 20. und 21. Muguft. Die Bufammenftellung erfolgte jum Teil auf Grund eigener Geststellungen. Es Hegen in ben 23 Gemeinden begraben 1778 Deutsche und 5722 Frangofen, fo bag mehr als bret gefallene Frangofen auf einen gefallenen Deutschen fommen. Ein Schweiger, ber aus Baris fommt, fcreibt im Stutt-

garter Reuen Tagblatt:

Daß die Frangofen bisher ungeheure Berlufte erlitten haben, mehr als man je abnen tonnte, wird in Franfreich unter der Sand ohne wetteres gugegeben. Berichiebene In zeichen deuten darauf bin. Die Tatfache, daß die frangofische Regierung bis beute noch feine eigentlichen Berluftliften berausgibt, vergrößert nur noch die Befürchtungen nach diefer Richtung bin im Publifum.

Gin Tagesbefehl bes Rronpringen Rupprecht

Der Kronpring von Bagern bat an die Truppen im Bereich bes 7. Armeeforps am 14. Marg folgenden Tagesbefehl gerichtet:

Colbaten! Durch Einfat von 43 Bataillonen gegen 8 dentiche ist es dem Feind geglüdt, einen Bruchteil unserer Stellungen nach beidenmütigem Widerstand der Besahung wegzunehmen. Die Biedereroberung ist mislungen. Aber Euer Angriss hat die seindliche Unternehmungslust gebrochen. Zwei seindliche Armeeforps haben nicht gewagt, über bas genommene Dorf, deffen Befit eine untergeordnete Bedeutung bat, binaus vorzudringen. 3ch fpreche Guch für Euren Rampfesmut und Gure hingebung meinen Dant und meine warmite Anerfennung aus. Die volle Bergeltung muffen wir uns für fpater aufsparen. Einstweilen erwarte ich zuversichtlich, daß Ihr alles aufbietet, Gure jesige Stel-lung fo zu verftarten, daß alle weiteren Angriffe daran icheitern muffen. Ich erwarte guversichtlich, daß Ihr jedem weiteren feindlichen Forifcritt eine unsiberwindliche Schranke so lange entgegenseben werbet, bis ber Tag ber Abrechnung mit diesem Feind gekommen sein wird. . . Gr wird tommen. 3ch vertraue auf Euch.

Rupprecht, Gronprinp von Bayern, Oberbefehlshaber ber 6. Armee.

Ein rufficher Bangergug abgefangen

Berlin, 24. Mars. Bie der Dentichen Rriegs-Zeitung aus Wien gemeldet wird, wurde gestern ein russischer Panzeraug von einer österreichisch-ungarischen Sappeur-Abteilung abgesangen. Die Sappeure hatten sich in der Rähe des Bahndammes eingegraben und lieben den Zug vorbeilaufen, worauf
sie das Gleis in einer Länge von 40 Meter sprengten. Als der
Bug zurückheite, wurde er von unseren, auf der Bach stebenben Cappeuren mit heftigem Feuer empfangen. Er fuchte mit Bollbampf au entfommen, und der Bugführer fuhr abnungs. los auf die offene Stelle, mobet der Bug entgleifte. Der Lotomottofibrer und der Belger murben getotet. Gin Teil der Soldaten fiel. Der Reft ergab fic.

72 englifte Glieger getotet

Rotterbam, 28. März. Seit Kriegsausbruch wurben 72 englische Flieger getotet und 110 Flugzeuge zerftort. In Lonbon und ben großen Brovingftabten, wurden große Borbereitungen gur Mufnahme gablreicher Bermunbeter getroffen.

Die Menfcenverlufte bei ber Darbanellenaftion

Mailanb. 38. Marz. "La Sera" melbet aus Athen: Die verbündete Flotte bat bei den bisherigen Kämpfen um die Dar-danellen einschließlich der Besatzungen der untergegangenen Schilfe, 7000 Mann verloren, darunter 1150 Berwundete. "Italia" melbet von ben inneren Darbanellen: Alle Darbanellenforts finb intaft. Ein wefentlicher Schaben ift aberbanpt nicht angerichtet worben. Die frangofifch-englische Flotte bat nur bie Borwerfe angeschoffen. Die Borts erweisen fich immer mehr ale unbe-

Fürchterliche Buftanbe in Serbien

Bie aus London gemelbet wird, febrte Thomas Lipton, ber Führer einer Roten Kreus-Kolonne, aus Gerbien gurud. Er ergablt fürchterliche Berbeerungen ber Epidemien. Rifchs Bevolferung ift von 20 000 auf 100 000 angewachsen, aber täglich fterben 300 Beronen. Männer und Frauen liegen herum und fterben ohne Aerste und Bilege. Wenn nicht balb Silfe in großem Umfange fommt Merate, Bileger, Mebigin und Material - fo ereilt Gerbien ein Schicffal, ichlimmer, als wenn es in Feindeshand fiele. Der amerifanische Argt Dr. Rhan sagte gu Lipton: Wenn die Diffe ausbleibt, wird bas ferbische Bolf in furzem von der Erdober-L.B. 8.7 lache vertilgt fein. Soulfolug in Gerbien

Galab, 21. Mary. Das ferbijde Unterrichtsminifterium hat den Unterricht an allen Schulen eingestellt. Alle Lehrper-monen wurden verpflichtet, fich Krankenbilegerbienften zu wibmen. Das Unterrichtsministerium wurde burch bie ichredliche Ausbreitung ber Infettionstrantbeiten gu biefer Magregel gegenungen.

10 000 Bolleverfammlungen für ein entichiebeneres Anftreten

Der "Corriere bella Cera" melbet aus Remport: Gilr bie fertage find über 10 000 br .feberfammlungen ber Deutschen und Bren in ben Bereinigten Staaten angejagt, um gegen bie guwartenbe Bolitit Billone gegenüber England gu proteftieren.

Gin mifglüdter ruffifder Angriff

Der Berichterstatter ber "Dailn Mail", Ferbinand Tuchn, weiß aus eigener Anichauung nichts Troftliches von ber ruffischen Stout Mi melben.

lleber eine interessante Episobe aus bem Kriege vor Barichau berichtet Tuchn : "Soeben tomme ich von einem langeren Aufenthalt in bem Bohngug gurud, ber gwei Meilen von ben beutiden Linien entfernt balt. Da ein Angriff auf biefen Bunft, in beifen Rabe bie besten beutschen Truppen gusammengezogen waren, ftunb. ich erwartet murbe, beidiof ber Generalftab am festen Samstag, ber unerträglichen Spannung und ewigen Bedrobung ein Enbe su machen und die beutschen Graben in einer Lange von ungefahr 500 Meter einzunehmen. Zweitausend Deutsche befanden sich hier in einer so isolierten Lage, sowohl in der Front als auch auf beiden Seiten von russischen Berschanzungen umringt. Am Mittwoch empfingen wir Befehl, und auf eine größere

Menge Bermunbeter vorzubereiten, ba um 5 Uhr morgens ein Bajonettangriff erfolgen follte. Difenbar hatten aber bie Deutichen Lunte gerochen, benn als ich mich zur Rube legte, fab ich fast alle Minuten grune Rafeten von den deutschen Braben auffreigen. Obwohl ich faum eine Meile bom Schauplag ber Rampfe entfernt war, abute ich nicht bas ichauerliche Untergrund-Drama, das uns beborstand. Das auf beiden Seiten bereits fieberhafte Spannung berrichte, erfah ich baraus, daß hüben und brüben häufig Gewehrfalven ertonten, in die fich das regelmäßige Ge-

fnatter ber Schnellfeuergeschütze mischte.

Um 4 Mhr morgens wurde ich mit ber Rachricht gewedt, baft bie ruffifden Graben, bie ber für berloren gehaltenen beutiden Stellung gegenüber lagen, auf 300 Parbs Breite unterminiert und in bie Buft gefprengt worben waren, worauf ber Beind mit Sandgranaten frürmte, um bas Wert ber Berftorung zu vollenben. Die fieberhafte (!) Tätigfeit ber feindlichen Sapper hatte im banbumbreben einen wichtigen Erfolg ju verzeichnen. 3ch ging mit einer Laterne hinaus, um ben Berwundeten, die burch ben Schnee bergnwantten, ju belfen. Biele von ihnen fanten infolge Ericopjung und Blutverluft um. Raum jemals werbe ich bas nachtliche Schaufpiel vergeffen. Mehrere Briefter irrten im Schnee umber, um die Berminbeten ju troften, die auf den Ambu-langging marteten. Die Ruffen batten 140 Tote und Bermunbete. Die Bermundungen waren, wie bies bei Minenegplofionen ber Gall ift, gumeift ichredlicher Art."

Gin gemeiner Streich ber "Granbenation"

Berlin, 24. Marg. Der "Berliner Lofalangeiger" fcreibt: Am 7. Januar machten wir auf Grund von und gur Berfügung geftellten Bribatnachrichten Mitteilung von einem neuen ichweren Bofferrechtsbruch ber Prangofen. Die Leutnante von Schierftabt und Graf Strachwis mit vier Unteroffizieren waren ale Bubrer einer abgeschnittenen Batrouille, Die 11ch nach brei Umberirrens bem Teinbe batte ergeben muffen, wegen Blunberung und Berftorung ju funf Jahren Gefangnis verurteilt worben. Best liegen über bas Schidfal bes einen Berurteilten, bes Leutnants Schierftabt, aus frangofifcher Quelle einige Angaben bor. Rach bem Barifer "Matin" vom 18. Marz ift Leutnant von Schierstädt nicht zu Gefängnis, sondern zu Zwangsarbeit im Bagno verurteilt und nach der Fieberhölle von Cabenne (Franibilich Guapana in Gubamerifa) gebracht worben. Der "Matin" dreibt barüber: Berichiebene Straffinge find am Sonntagabenb im Gefängnis von La Rochelle angefommen, um in bas Depot auf ber Infel Re übergeführt zu werben, von wo fie nach Capenne eingeschifft werben follen. Unter ihnen befindet fich ein Leutnant von ben Aftraffieren ber Raiferlich beutiden Garbe, von Schierftabt, ber vom Kriegsgericht ber neunten Armee gu funf Jahren Bwangsarbeit wegen gemeinschaftlicher Plünberung unter Baffengebrauch in unferem Lanbe (!) verurteilt wurde. Diefer Deutsche, ber in Branbenburg geboren ift, bat nichts von feinem Stols verloren. Er außerte fein unerschütterliches Bertrauen in bem Triumph Deutschlands, weil fein alter Gott es will. Er ribmt bie lieberlegenheit ber beutiden Rultur bei jeber Gelegenbeit feinen Mitgefangenen gegeniber unb fagte, bag Frankreich ein verfaulenbes Land fei, (Den Beweis bafür erbringt biefes frangofifche Urteil felbit.) Trop feines Ranges und feiner Titel ift er nichtsbefto-weniger mit Straflingefleibung angetan und muß auf Strob ichlafen, angelettet an einen anberen Strafling. (Diefer gemeine Streich ber "großen Rufturnation" rechtfertigt bie allericharfften Repreffalien, unter Umftanben auf Roften ber in Deutschland gefangenen frangolifchen Offiziere. Die herren mogen fich bann fpater bei ihrer eigenen Regierung und ihren eigenen Rameraben bebanten.)

Gin brutales Gingeftandnis

Berlin, 23. Mars. In einem Angenblid, wo Gir Ebward Grey es wieber einmal gewagt bat, zu behaupten, bag England in ben Krieg getrieben fei, weil es fich burch feine Ebre verpisichtet fühlte, die belgische Reutralität zu schützen, und bag ber Zweck seines Krieges sei, Europa und die Welt vor ber von Beutichland angestrebten Oberherrichaft zu beschützen, mag es immerbin nühlich fein, von einem Englanber über Englanbs mirfliche Kriegegiele etwas zu boren, obgleich ja icon ein Blatt wie bie "Times" aufrichtig jugegeben bat, bag England feiner Intereffen wegen und nicht wegen ber Reutralitat Belgiens ben Krieg führt. Die in Santiago be Chile erichei-nenbe "Gazeta Militar" vom 30. Dezember vorigen Jahres teilt namlich folgenben Brief eines Englanders an einen Chilenen mit:

"London, 10. Oftober 1914. herrn R. R., Santiago be Chile. Werter bert! Ich mußte Ihren geschähten Brief vom 16. Juli mit einigen Bergogerungen beantworten, in ber hoffnung, eine Gelegenheit gu finden, um in unferer Angelegenheit gu einem gewiffen Abichluß gu tommen, eine Gelegenheit, welche ich nicht gefunden habe wegen ber bebauernewerten Banif, welche fich täglich mehr unferer Bantiere und Geichaftoleute bemachtigt. Bir werben warten muffen, bis der Krieg zu Ende ift. Bor einem Jahre wird das, glaube ich, nicht der Fall fein, wenn ich bebenke, was ich von einigen Freunden der Abmiralität gehört babe. .
Bweifeln Sie keinen Augenblick, daß der Sieg unser fein wird. Wir find beffer vorbereitet als man im allgemeinen bentt. 3ch nehme an, bag Gie nicht au benjenigen geboren, welche glauben,

bağ bie Urfachen bes gegenwartigen Krieges folche Sachen finb wie ber Mord in Serajemo, ber beutiche Militarismus ober polittiche Beweggrunde; benn Sie wiffen febr mobl, bag man beute bas Leben und Gefdid einer Nation nicht wegen foges nannten Ehrenfachen aufe Spiel fest und werden gugeben, bas es fich einsach barum banbelt, eine Frage fommerzieller In-tereffen zu entscheiben. Deutschland war ein tobliches Gift für ben englischen Sandel geworben, bas "Mabe in Germanb" war fcon ein unerträglicher Alpbrud, wo auch immer ein Englander ein Geschäft abichließen wollte, ba ging ein deuticher Konfurrent fiegreich bervor, nicht England allein litt unter ben Folgen ber beutichen Billigfeit -, bieje war jur Universalblage geworben. Franfreich, Belgien und Rugland mußten mit ansehen, wie ihre Babrifen rapibe guruckgingen, und es ift Tat-England, ber Gebante einer Roalition entftanb, um Deutid-land ben Garaus ju machen. Bor bem Angriff auf Luttich wußten bie Deutschen nicht, wie gut Belgien vorbereitet war, und bis beute glauben fie an feine Unidulb. Aus Borftebenbem tonnen Sie ermeisen, was ben armen Deutschen bie Bufunft noch bringen wird. Ich fann Sie versichern, bag fein Teil bes Brogrammes biefes Krieges für England etwas Unvorber-gesebenes ift, und bag — wie auch bas Los ber Baffen fallen moge - bie Ergebniffe bes Ronfliftes und Rubm bringen, und bie Geschäfte bier wieber blüben werben wie nie guvor. Schon find alle belgischen Fabrifen verschwunden, die induftriereichften und blubenbften Gebiete Franfreiche und Ruglands find bon ben Armeen verwuftet, Deutschland und Defterreich-Ungarn werben gu Grunde gerichtet bleiben. Folglich bleiben nur bie englischen Fabrifen übrig, um bie Belt zu verforgen, und wenn wir es erreichen wurden, Spanien und Italien zu bereben, am Rampie teilzunehmen, so waren biefe Aussichten noch vollständiger. (!!)

Es ift fein Grund, fich über ben Ruin und die Bermuftung, welche ber Krieg auf bem Kontinent bervorruft, aufzuregen, benn ie größer jene find, um fo größer und politiber werben bie Borteile für England fein. Diether tommen bie Deutschen, boch sonst niemand, niemald. Wir werben unsere Krafte und bie unseres treuen Bunbesgenoffen Japan intaft bewahren, um fie im gegebenen Moment geltenb gu machen. Diefer wird tommen, wenn die Rationen des Kontinents fich aufgerieben haben und die Welt voller Entfegen ben Frieben berlangt. Dann werben wir biejenigen fein, welche bie Bebingungen vorschreiben werben, gleichviel, wie unfer Baffenglud auf bem Kontinent ausgefallen ift. Bas bann fommen wirb, ift leicht ju erraten. Bir merben bie Berren bes Belthanbels fein und amar auf immer. Daffir wird icon die glangenbe Berftorungetuchtigfeit ber Beere, welche aut bem Rontinent Chrenbanbel bentilieren, forgen. Diefe Betrachtungen bezweden, Ihnen gu zeigen. bag bie von Ihnen bisber unternommenen Bemubungen gur Realisierung ber wichtigen Geschäfte, welche und in Beziehungen brachten, nicht nuplos maren, und bag alles, mas bagu notig ift, ein wenig Gebuld ift, um die nachfte Bufunft unvergleichlichen Gebeibens, welche fiber Großbritannien fommen wirb, abzuwarten. Ihre angenehmen Rachrichten erwartenb, verbleibe ich 3br (folgt Unterfcbrift)."

Kleine politische Rachrichten

Berlin, 23 Mary. (Einstellung bes Guterberfehrs swifden England und Solland.) Der "Lofalanzeiger" melbet über ben ganalberfehr zwifden England und Solland: Infolge ber Einitellung bes Gutertransportes ber Dampfichiffahrtegefellichaft Beeland bon Bliffingen nach England verfehrt auch ber Bleifch-transportzug, ber fonft täglich von Grooningen nach Bliffingen acht, nicht mehr. Der Boftbampfer "Orange-Raffau" bat bente nur Boft und Baffagiere an Bord, aber feine Guter.

Berlin. Bie bie "Deutsche Kriegszeitung" melbet, er-bielt Bring Gitel Friedrich, ber als Brigabe-Kommanbeur im Beften fteht, ben Orden Bour le Merite.

Bilbelmshaven. Bring Abalbert von Breugen ift gum Rorpettentapitan und im Beer gum Major beforbert worben.

Betersburg. Bie ber "Rieume Rotterbamide Courant" melbet, foll Rufland bie Ginfubr japanifcher Beitungen berboten haben.

Rom, 23. Mars. (Dant ber Bolen an ben Beiligen Bater.) Der "Offervatore Romano" veröffentlicht ein Danfichreiben bes Abg. Er. Migerfli, Mitgliebes ber polnischen Fraftion im Breugiichen Landtage, namens feiner Landsleute an ben beiligen Bater wegen beifen vaterlicher Liebesworte im Briefe an ben verftorbenen Ergbifchof bon Bojen.

Sonder=Berluftlifte des Deutschen Beeres (Unermittelte) Nr. 2

In Rriegogefangenicaft, im Lagarett ober auf bem Schlachtfelb verftorbene Angehörige bes Dentichen Geeres, über die guver: laffige Berfonalangaben fehlen.

Alle Eruppenteile, Behörben, Angehörigen ufm., die über die nachstehend Aufgeführten nabere Angaben machen tonnen, werben gebeten, diese dem Bentral-Rachweise-Burean bes Kriegoministeriums, Reserat II, Berlin NW 7, Dorotheen, strafe 48, antommen gu laffen.

X.

Racollit, Rari, Solb., Inf. Regt. Rr. 97, † Solp. Chagny 8. 9. 14 (gemeld. von Frantreich). Rallenbach, Max. Ob. Jag., Garde Jag. Bail., Rabf. R., † Bieille Chapelle 12. 10. 14, auf d. Schlachtfelde von englitchen Goldaten

Chapelle 12. 10, 14, auf d. Schlachtfelde von engligden Soldaten gefunden (gemeld, von Frantreich).

Raller, Paul, Sold., König. Aug. Garde-Gren.-Regt. Rr. 4,

4. Komp., † Oofp. Tropes 17. 9. 14 (gemeld, von Frantreich).

Rallen hauter, Deinr., Inf. Regt. Rr. 13, 8. Romp., † Belle Isle

24. 11. 14 (gemeld, von Frantreich).

Ramiste, Albert, Sold., Inf. Regt. Rr. 56, † Ref. Laz. 5 Limoges

28. 9. 14 (gemeld, von Frantreich).

Ramrowsto, Gren. Rest. Rr. 3, 6. Romp., † Ref. Laz. 5 Limoges

17. 9. 14 (gemeld, von Frantreich).

17. 9. 14 (gemelb. von Frantreich).
Rauffmann, Emil, Gold., 2. Garde-Regt. oder 2. Garde-Gren.Regt., † Tours 13. 9. 14 (gemeld. von Frantreich).
Reim, Job., † Ranco (gemeld. von Frantreich).

Reim, Jod., 7 Ranch (gemeld. von Frantreich).

Rilles, Joseph, Sold., Ref. Int. Regt. Rr. 99, † Hofp. Laz. 2 d.

43. Divil. Saales 18. 9. 14 (gemeld. von Frantreich).

Rinsler, Sold., Inf. Regt. Rr 132, † Feldlaz. Fromentières 10. 9.

14 (gemeld. von Frantreich).

Ririchele, Beter, Sold., Inf. Regt. Rr. 20, 5. Romp. † Caen
6. 10. 14 (Mitteil. des Answ. Amtes) (gemeld. von Frantreich).

Rlaus, Otto. Inf. Regt. Rr. 16, 6. Romp., † Bierzon 22. 9. 14
(gemeld. von Frantreich).

Rleinbedel, August, Sold., Inf. Regt. Rr. 188. 3. Romp., † Milit. Doip. Lyon 10. 9. 14 (gemeld. von Frankreich). Linmer, Fritz, and Steinfurt, Inf. Regt. Rr. 49, 8. Romp., Erfennungsmarke Rr. 98, † Doip. 37 Dieppe 17. 9. 14 (gemeld. von

Granfreid).

fennungsmarke Nr. vs. † Poip. 37 Dieppe 17. V. 14 (gemeld. von Frankreich).

And u k. Karl Mibert, Utiffs., Inf. Regt. Nr. 72, † Heldias. Bie fur Maier 22. Q. 14 (gemeld. von Frankreich).

An i h. Arnold, Argstr., Rel. Inf. Reg. Rr. 204, 1. Romp, Erkennungsmarke Rr. 53, † Boulogne 11. 11. 14 (gemeld. v. Frankr.).

A dharles, Anton. Sold., Landw. Inf. Regt. Nr. 83, † Dofp. 34

Touloufe 13. Q. 14 (gemeld. von Frankreich).

A dharles, Mef. † Chateau Thierry (gemeld. von Frankreich).

Rolf f. Baldhorn., Garde Jäg. Batl., 1. A., † Vieille Chapelle 12. 10. 14. auf dem Schlachfelde von englischen Soldaten gestunden (gemeld. von Frankreich).

Rolf f. P. Rönigin Augusta Garde-Gren. Regt. Rr. 4. † Ref. Holp. 4 Limoged 21. Q. 14 (gemeld. von Frankreich).

Rolf, Karl, Ref., Inf. Regt. Rr. 98, 7. Romp., † Roanne 19. 10. 14 (gemeld. von Frankreich).

Rolf gede Kon ig. Paul.

Kön ig. Friedr. Ig. Batl. Rr. 4, L. Romp., † (gemeld. v. England).

Ronig oder Kon ig. Paul.

Ronig oder Kon ig. Batl. Rr. 4, L. Romp., † (gemeld. v. England).

Roppe. Mar. Sold., Ref. Inf. Regt. Rr. 72, 8. Romp., † St. Briene 15. Q. 14 (gemeld. von Frankreich).

Rostin, Franz. Inf. Regt. Rr. 156, † Minst 23. Q. 14 (Mitteil. des Moten Kreuzes Wien) (gemeld. von Ruhland)

Robid, Dans, Golb., Inf. Regt. Rr. 60, † Rantes 8. 9, 14 (gemelb.

Rohift, Dans, Solo., Inf. Regt. Ar. 80, 7 Rantes & A. 14 (gemeld. von Pranfreich).
Rohift, Dans, Inf. Regt. Mr. 80, 7 Nantes 17, 9, 14 (gemeld. von Franfreich); wohl mit Lohift dientisch.
Rohaf, Max. Utiffs., Inf. Regt. Mr. 23, 7 Gemischt. Hofp. Repers 17, 8, 14 (gemeld. von Franfreich).
Rramer, Ernst Albin, Fül., Mel. Inf. Regt. Mr. 46, 4. Komp., 7 Dosp. 102 St. Jacanes Besancon 14, 9, 14 (gemeld. v. Franfr.).
Rramer, Fr., 35 Jahre alt, Inf. Regt. Mr. 118, 7 Clermont-Ferrand 29, 10, 14 (Mitteil, des Mud. Lion, Franffurt a. M., Brausbachüreke 10). baditraße 10).

Rrampff, Bilbelm, 3nf. Regt. Rr. 64, † Rantes 27. 14 (gemeld. pon England).

Rraufe, Robert, Gold., Bion. Regt. Rr. 18, † Dofp. Paris 27. 9. 14 (gemeld. von Frantreich). Rrechtler, Bhilipp Rarl. Must., Inf. Regt. Rr. 118, 8, Komp., † 17. 10. 14, auf dem Schlachtfelbe von englischen Goldaten ge-

17. 10. 14, auf dem Schlachteide von engitigen Stollen ge-funden (gemeld, von Frankreich). Arift, Johann, Inf. Regt. Ar. 138, † Hofp. Clermont-Ferrand 13. 9. 14 (gemeld, von Frankreich). Ariger, Albert, Gold., Inf. Regt. Rr. 87, 10. Komp., † Milit. Hofp. Tarbes 25. 9. 14 (gemeld, von Frankreich). Arüger, Alfred, 17 Jahre alt. Inf. Regt. Ar. 37, † Clermont Ferrand 8, 10, 14 (Mitteil, d. Rud., Frankfurt, Braubachftr, 10)

rand 8. 10, 14 (Mitteil. d. Rud. Lion, Frankfurt, Braubachkt. 10) (gemeld. von Frankreich).

Rrnsch with. Erich, Gren., Ins. Regt. Nr. 34, 3. Komp., † St. Brietz 4. 10. 14 (gemeld. von Frankreich).

Ruser, Georg, Inst. Regt. Nr. 34, † Rémiremont 9. 9. 14 (gemeld. von Frankreich).

Rusmann, Josef. Inst. Regt. Nr. 97, † Hosp. 102 St. Jaques Besancon 2. 9. 14 (gemeld. von Frankreich).

Russel, Simon, Sold., Inst. Negt. Nr. 20, 4. Komp., † Hosp. Baccarat 30, 8. 14 (gemeld. von Frankreich).

Rummaradt, Karl, Geisel, † Oosp. Santé St. Jacques (gemeld. von Frankreich).

Rummaradt, Karl, Geisel, † Posp. Sants St. Jacques (gemeld. von Frankreich).
Runze, Paul, Sergt., Jäg. Bail. Ar. 19, † Milit. Hosp. Tours 17, 9, 14 (gemeld. von Frankreich).
Rursch feldt, Conrad. Sold., Inf. Regt. Rr. 34, † Posp. Bal de Grace Baris 19, 9, 14 (gemeld. von Frankreich).
Rusen hen, Ougo Bistor, Objäg. Garde-Schüt. Batl., 2. Romp., † Mons im September 1914 (gemeld. von England).
Russ., Thomas. Sold., Inf. Regt. Ar. 88, 2. Romp., † Posp. 28
Bourges 7, 10, 14 (gemeld. von Frankreich).
von Landsberg, Dermann, Utist. Ref. Arts. Regt. Rr. 14, † Chateauroux 6, 10, 14 (gemeld. von Frankreich).

(Fortfetung folgt.)

Verluftlifte

Es farben ben Belbentob fürs Baterland: Wehrmann Emil Runftling (Biesbaben). Bebrmann Georg Jofef Sollanb (Biesbaben) Musfetier ftub. fitt. Otto Dieronumi (Bab Somburg).
— Amtsgerichterat Richard Selb (Königstein). Hauptmann Alfred v. Galich (Wiesbaden). Briegofreiwilliger Subert Derbolbsbeimer (Camberg). Bisefeldwebel Johann Schlitt (Steinbach). Musterier Beinrich Barth (Limburg). Exsapreservist Johann Rolb (Limburg).

<u>Uuszeidynungen</u>

Dit bem Gifernen Kreng murben ausgezeichnet: Kriegsfreiwilliger Jafob Baumbach (Biesbaben). Dauptmann b. R. Amterichter Rubne (Berborn).

Gerichtsfaal

Maing, 23. Marg. Der Beinbandler Jafob Corell in Bonsbeim batte fich wegen Beinfalfdung zu verantworten. Weintontrolleur Bierichent batte im April v. 36. bei bem Angeflagten eine Rellerrevision vorgenommen und eine Angabl Beine beanftanbet. Die Beine follen überftredt fein und teilweise auch Arfelweinzusat enthalten. Auch waren die Bücher in unordent-lichem Bustande. Der Angestagte will den Wein in vorschrifts-mäßiger Beise gezudert und nicht überstreckt baben. Den Apselweinsusas bestritt er gang entschieben. Gine große Angahl von Sachberftanbigen murbe gehort. Die beiben Beinfontrolleure und ein Zungensachverständiger behaupteten, daß dem Wein Apfel-wein zugeseht worden sei, andere Sachverständige bestritten den Busat von Apfelwein. Der Angeklagte war früher Apfelweinprobuzent in Rad, bei ber Kellerrevifion batte er noch fünf Stud Apfelmein, ben er meiftens an Sanbler im Rleinverfauf veräußerte. Rachbem auch die chemilden Gutachter gehört, be-antragte ber Staatsanwalt 1200 Mart Gelbstrafe, weil außer ber Stredung auch bewiesen fei, daß bem Bein Apfelwein zugefebt worben. Zas Gericht ließ es babingeftel nahmten Wein Apfelwein gugefest fet, sweifellos fet aber, baff ber Bein überftredt worben. Der Angeflagte wurde wegen sweier Bergeben gegen bas Beingejes zu 800 Mart Gelbstrafe und wegen fahrläffiger Buchführung zu 50 Mart Gelbstrafe und in famtliche Roften, auch bit bie ber Kontrolle, verurteilt. Die beschlagnahmten Weine werben eingezogen.

"Wer Brotgetreide verfüttert verfündigt fich am Daterlande und macht fich ftrafbar"

Aus aller Welt

Midaffenburg, 23. Marg. Der 17jabrige Arbeiter Jofef Seeg murbe in ber Beiftpapierfabrif bon bem Raberwert erfaßt, bon biefem mebreremale herumgeschleubert und getotet.

Bingen, 24. Mars. 3m biefigen hofpitale bat fich ein gur Musbilje als Rranfenmarter beichaftigter Arbeiter in eine Biubl-grube gefturgt und ift ertrunfen. Er batte fich Biberfeplichfeiten ju fchulben tommen laffen und fürchtete nun bie Strafe.

Roln, 22. Mars. Infolge bes Husfuhrverbotes von Sol-land fur geidlachtete Schweine und bes überhaupt nur mit etwa 6200 Schweinen beichidten beutigen Marftes, von benen bie Beeresbermaltung 3000 Stud antaufte, Riegen bie Breife für fette Bare auf 1,20 Mart bas Pfund und barüber. Auf bem Großviehmarkt waren nur 1400 Stud aufgetrieben und fo erreichten bier bie Breife eine bisber nicht gefannte Sobe.

Dangig, 24. Mars. Der Provinziallandtag beichloft bie Erbauung eines Seims für 40 erblindete Krieger. Das heim wird "hindenburghaus" bezeichnet werden.

Aus der Provinz

f. Aus bem Rheingau, 24. Mary. Für alle Landwirte und Biebhalter ift folgenbes von großer Bichtigfeit: Camtliche suderhaltigen Futterftoffe find beichlagnahmt und mur burch bie Areisverwaltungen erhältlich, die allein auch Reie liefern tonnen, ba bas Getreibe befanntlich mit Ausnahme bes Bebarfes ber Celbitverforger beichlagnahmt ift und die Rleie beshalb lebiglich gur Berillgung ber Rriegogetreibegefellichaft ftebt. Beftellungen auf Dieje Futtermittel nehmen Die Burgermeifter entgegen. Rener-binge ift ber Kreis auch bereit, andere Futtermittel gu beichaffen, soweit bas möglich ift. Dazu geboren Biertreber, Trebermelange, Sefamfuchen, Rapotuchen, Leinfuchen, Erbnuffuchen, Rotostuchen, Mais und Maisschrot. Die Bürgermeister sind ausgesorbert wor-ben, Bestellungen auf diese Futterstoffe zu sammeln und bis zum 26. Marz bem Kreisausschusse bierielbst zu melben. Es muß damit gerechnet werben, daß in den nächsten Monaten ein großer Mangel an allen biefen Futtermitteln eintreten wird und es tann ben Beteiligten beshalb nur bringend empfohlen werben, die bier gebotene Gelegenheit zu benugen und möglichft ihren Bebarf zu beden. Eine Gemähr, bag alle bestellten Mengen geliefert werben, wird felbitverftanblich nicht übernommen.

i. Ranfel, 28. Mars. Berr Direftor Sodrattel aus Biesbaben wird am 28. de., nachmittags 3 Ubr, in ber Christiscen Gaftwirtichaft babier einen Bortrag über "Kriegemagnahmen in ber Landwirtidaft" balten.

Frantfurt a. M., 24. Mars. Am hentigen Tage begann bie Ditermeffe, welche bis jum Dienstag, ben 13. April, bauert, nachbem wegen bes Krieges bie Berbftmeffe im Gpatjahr ausgefallen mar; ein Gall, ber fich feit Jahrhunderten nicht mehr ereignete. Freilich trägt die diesjährige Oftermesse ein verandertes Gesicht. Schon in der Frühe vermißten die Altsrankfurter, besonders die Jugend, die ihnen seit Urgrofwaters Zeiten und länger liebgeworbenen "Geleitsbrebeln", bie beuer wegen ber gegebenen Badvoridriften nicht bergestellt werben burfen. Auch wirb bie Meffe fang- und flanglos vorübergieben, benn ber fogenannte Burplab" finbet nicht ftatt; in gewiffer binficht gewiß fein Schaben.

Bimburg, 24. Mars. Geftern murbe ein Gefangenentransbort von 300 Ruffen bom biefigen Gefangenenlager jum Babnboje gebracht. Die Gefangenen follen nach Belgien bestimmt fein, mo fie Felbarbeiten verrichten follen.

Aus Wiesbaden

in der Stadt Biesbaden erfährt, wie das Brotverteilungsamt mitteilt, vom Donnerstag, 25., ab eine neue Einteilung ber Stunden, in denen die Brotmarten ausgegeben werben. Wir verweisen auf die Befanntmachung in der vorliegenden Rr.

Sindenburgipende der Stadt Biesbaden

Befanntlich hat die Stadt Biesbaden 10 000 & gestiftet, um der Armee hindenburgs eine Angahl warmer Mantel gur Berfügung gu stellen. Die Mantel wurden hier von den Mitgliebern ber Aurichner-Innung angesertigt. Wie aus dem Dantichreiben ju erseben ift, das nun dem Magiftrat der Stadt Biesbaden übersandt wurde, haben die Mantel nicht nur eine freudige Aufnahme bei unferen Truppen gefunden, es ift auch feftgeftellt und in dem Schreiben beftatigt worden, daß die Mäntel am besten gearbeitet waren. Eine wertvolle An-erfennung für die Leistungsfähigkeit unserer einheimischen Industrie. Die Mäntel waren mit seinem Belg gesüttert und trugen auf der Innenseite ein seidenes Schildchen mit solgen-ber Bidmung: Sindenburg-Spende für das Oficheer. Unseren tapferen Rriegern aufrichtigen Dant und bergliche Gruge von ber Refidengftabt Biesbaben.

Offene Stellen für Rriegsinvalibe

Bie bereits mitgeteilt, bat der hiefige Ausschuß für Kriegsbeichabigten furforge außer Ginrichtungen gur Erteilung von Unterricht und gur Rechtsberatung eine Stelle gur Berufaberatung und Stellenvermittelung geichaffen. Auf eine von

ber Sandelskammer in die größeren Betriebe des Begirks ge-richtete Anfrage hat sich bereits eine Angahl von Firmen be-reit erklärt, Ariegsinvalide zu beschäftigen. Es handelt sich da-bei um Stellen als ungelernte Fabrikarbeiter, aber auch als Auffeber, Buroarbeiter nim. Aus dem Deeresverband Ent-laffene tonnen Raberes auf dem unter Oberleitung des Aus-ichugmitgliedes Stadtrat Meier ftebenden Arbeitsamt, Dobbeimerftraße Rr. 1, erfahren.

Reine Oftereier in biefem Jahre

Run tommt Ditern. Da möchten wir die Frauen daran erinnern, daß auch an Eiern gespart werden muß. In Frie-denszeiten werden Eier in ungeheurer Zahl aus dem Aus-lande eingeführt. Das ist jest nicht möglich. Darum muß in diesem Jahre das so beliebte und auch gewiß sehr schöne Eier-särben unterbleiben. Es bedars gewiß nur dieses hinweises, um die France du bestimmen, auch bier ihre vaterländische Pflicht zu tun.

Greie Jahrt jur Bewirtichaftung von Pachtland

Eifenbahnbediensteten, die an ihrem Dienft- oder Bohnorte feine Gelegenheit haben, Geld- ober Gartenwirticaft au beireiben, tonnen die Memter und Bauabteilungen mabrend ber Kriegszeit nach einem in ber Rabe gelegenen Orte, an bem fie nachweislich Land gepachtet haben, freie Gahrt zu beffen Bewirticaftung bewilligen. Gleiche Bergunftigung gilt auch für Angehörige des Sausftandes folder Bedienfteter, vorausgefest, daß am Dienft- ober Bohnorte teine Gelegenheit gum Anpachten besteht.

Mittelbentiche Areditbant

In ber geftrigen orbentlichen Generalversammlung ber Mittelbeutichen Erebitbant murben famtliche Antrage ber Berwaltung genehmigt und bie Berteilung einer Divibenbe von 51/2 Brozent beichloifen. Die ausscheibenben Mitglieber bes Auffichterates wurben wiebergewählt.

Bortrag

Bu Gunften ber Oftarmee werben um Samstag, 27. Mars, abends 8 Uhr, im großen Saale der "Turngesellschaft" (Schwalbacherstraße 8), Lichtbilber-Borträge über das Thema "Kus der Front unserer im Often tampfenden Truppen", "Oftbreußen unter ber russischen Gewaltberrichait" stattfinden Bortragende sind: herr Generalmajor Freiherr v. Gabl und herr hauptmann Blenbermann. Tiefe Bortrage, Die bereits im Schumann-Theater in Frantfurt a. M. mit außerorbentlichem Erfolge gehalten worben find, beanspruchen besonderes Intereffe baburch, bag ite von noch nicht veröffentlichten Lichtbilbern und von erbeuteten Originalaufnahmen eines ruffifchen Generals illuftriert werben. Lettere versprechen insbesondere einen außerordentlich intereffanten Einblid in bas Leben und Treiben ber ruffifden Armee. Der Reinertrag ber Bortrage ift far bas Sammelfanitatsbepot Ronigsberg bestimmt, bas bie Oftarmeen, benen bor allem ber idone Sieg in Oftpreugen gu verbanten ift, mit Liebesgaben berorgt. Raberes über bie Bortrage, ben Billet-Bertauf ufm., ift aus dem heutigen Anzeigenteil erficktlich.

Bismardfeier

Der "Berein für naffauische Alternumöfunde und Geschichts-forschung" verdindet mit seiner diedjährigen Sauptmitgliederver-jammlung am Dienstag, den 30. Märs, abends 6 Uhr, in der Aula bes Lugeume I am Schlofplat eine Bismard-Gebentfeier. Brof. Dr. Bilbelm Buid bon ber Univerfitat Marburg wirb ben Beftvortrag halten, ber ben "Kampf um bas Reich in Bismards und in unferer Zeit" zum Gegenstand bat. Gafte, auch Damen, find willsommen. — Ein gemeinsames einsaches Abenbessen im "Frantfurter Sof" foll fich anschließen.

Boltslejehalle hellmundstraße 45, I Die Boltslesehalle, hellmundstraße 45 (1. Stod), ift an ben Somntagen fünstig von 9.30 bis 1 Uhr geöffnet.

Gelbftmorb

In einem Anfall von geistiger Störung bat fich am Dienstag hier ein 12jähriger Junge in ber elterlichen Wohnung im Beftenbviertel erbangt.

Bur Bierpreiserhöhnug

Sente, Donnerstagnachmittag, rieten bie Mitglieber bei "botel- und Gaftwirteinnung", bes "Gaftwirtebereins" und bes "Berbands ber freien Gastwirte" ju einer gemeinsamen außer-orbentlichen Bersammlung zusammen. Einziger Bunft ber Tages-ordnung lautet: "Aussprache über die Bierpreiserbohung". Runftnotigen

* Reitbenstheater. Am Cambtag- und Sonntagabend gelangt in neuer Einftubierung bas ftete gern gefebene Schaufpiel "Dorf und Stabt" von Charlotte Birch Bleiffer jur Aufführung, ben Maler Reinhard fpielt Derr Direftor Gelig Daufer bon Frantfurt a. DR. Conntagnachmittag wird bie Romobie "Der gutfipenbe Frad" gu balben Breifen gegeben.

Aurhans

Berr Agl. hofopernfanger Michael Bohnen, der Solift des leiten diesjährigen Entlus Rongertes am Freitag diefer Boche, abends 714 Uhr, im großen Saale des Aurhaufes, wird die Arie des "Fliegenden Gollander" aus der gleichnamigen Oper von Richard Bagner mit Orchesterbegleitung, sowie die "Bier ernften Gefänge" von Joh. Brahms mit Alavierbegleitung jum Bortrage bringen. Karten ju 3, 2.50, 2, 1.50 und 1 . find noch an der Aurhaustasse erhältlich.

Die drei Schwestern Randolf

Roman bon S. Courts-Mabler.

Radibrud berboten. 25. Fortfebung. Rungut - fo fei es brum - es gift ja nicht nur mein tillid, fonbern auch bas beinige - und bas gilt mir noch höher,"

fagte fie gartlich. "Babe Dant, meine Canbra. Und mun will ich eilen, bamit ich mir endlich ben Berlobungstuß holen darf. Auf alle Galle aber mußt bu mir fagen, wo ich bich morgen nachmittag fprechen fann, für ben Fall, bag mich irgenbetwas hinderte, mir morgen bormittag bas Jawort beines Baters gu holen. 3ch möchte feinesfalls noch einmal jo qualvoll grubeln, wie ich zu bir gelangen fann, falls ich auf neue hinderniffe ftofe bei meinen Eltern."

"Bie bemütigend ift bas alles für mich. Bas tat ich beinen Eltern, baß fie mir feindlich gegenüberfteben?" fragte fie bitter

"Richt feindlich, fonbern fie find nur beforgt um mein Glud und wollen gang ficher geben. Ihre Bartlichfeit fur mich ift fo groß, baß fie an meine suffinftige Frau bie bochften Unforberungen ftellen. Aber bu wirft fie erfullen, meine herrliche

Gie atmete tief unb ichwer. Benn ich bich nicht fo febr liebte, ich wurde bas alles unertraglich finben. Aber was trage ich nicht alles um meiner Liebe willen. Bift du alfo morgen pormittag nicht bei meinem Bater -

bann bin ich morgen nachmittag nochmals im Runftfalon."
"3ch baufe bir, meine Sithe! Und fei nicht traurig. 3ch will es bir taufenbiach lohnen, was bu jest um mich leiben mußt. Und was auch kommen mag, nie mehr zweifle ich an bir. Du bift meine Braut ichon jeht. Rur unsere offizielle Berlobung ift auf-geschoben worben. Sorft bu Sandra — bu bift meine — meine Brant!

Sie prefte feine Sand in ber ihren. "Ja, mein Robert — beine Braut. Dies liebe Wort foll mir helfen, alle Unruhe und Bein zu tragen. Run geh, damit und nun zulest nicht noch jemand sieht. Auf Wiederseben morgen boffentlich bei une babeim."

Doifentlich, meine Canbra. Conft aber in ber Musitellung auf alle Galle, nicht mahr, um vier Uhr."

Er fußte ibr bie band und brudte fie nochmals an feine

Sie faben fich noch einmal an und in beiber Augen flammte bie Behnfucht nach Bereinigung. Geine Gehnfucht gult bem iconen Mabchen, bie ihre aber galt bem, was biefer Mann mit feiner Sand gu verfchenten batte.

Robert warf fich in eine Drofchte und fuhr nach Saufe. Er fand feine Eltern im Speifesimmer. Beforgt batten fie icon auf ibn gewartet. Gie faben betroffen in fein glubenbes Weficht. Die Erregung batte ibm bie Stirn gefeuchtet, die nicht febr farfen Saare flebten an ben Schlafen. Mit einem Bint ichidte er ben Diener hinaus, ber eben mit einem Tablett eingetreten mar. Und bann berichtete er mit ftrablenbem Huge und freudiger Miene, was ibm Canbra ergablt hatte. Gein Glaube baran war unerchiltterlich, er abnte nicht, bag ihm Sandra aus Wahrheit und Dichtung ein Marchen aufgetischt, bag fie ibn belogen batte. Auch ber Rommerzienrat und feine Gattin mußten an bas

Marchen glauben, zumal Lifelottes Abreife als ein Beweis gelten tonnte für Sanbras Ausfage. Und fo wenig gut ihre Meinung über Canbra war, bag fie ihrer Schwester ein Berbaltnis andichtete mit Being Rottmann, trauten fie ihr boch nicht gu. Es ichien allo wirflich, als hatte man Canbra verleumbet. Aber bennoch maren bie Eltern noch nicht überzeugt, bag Canbra ohne Berechnung Roberts Berbung entgegengefommen mar.

Sie glaubten nicht, bag biefe ihren Gobn wirffich liebte und

gludlich machen wurde. Auf alle Falle batte ber Kommerzienrat fich hinter Roberts Arst gestedt, mit bem er im Laufe bes Tages eine bertrauliche Unterrebung gehabt hatte.

Beit gewonnen, alles gewonnen," hatte er fich gefagt. Und auch mit feiner Frau batte er barüber gesprochen. Als Robert nun feine Eltern mit Gleben und Bitten in die Enge trieb und ihnen immer wieber verficherte, er fonne ohne Canbra nicht leben und gludlich fein, ba wußten fie nicht, mas fie tun follten.

Es gab eine beiße Debatte bin und ber, und ichlieflich willigten bie Eltern ein, daß fich Robert mit Sanbra verloben follte, fobalb ibm ber Arst bedingungslos bie Deirat gestattete.

Roch an bemfelben Abend ließ Robert ben Arst tommen. Diefer taufchte einen turgen Blid bes Ginverftanbniffes mit Roberts Bater. All ihm Robert nun bie Frage vorwarf, ob er ohne Bebenten beiraten fonnte, lachelte ber Argt vergnügt burch feine Brillenglafer.

Aber freifich tonnen fie beiraten, mein lieber junger berr. Gottlob find wir ja über ben Berg. Aber eine Bedingung ftelle ich babei - ein Jahr muffen Gie fich noch volle Rube gonnen, ein Sahr lang muffen Gie Krafte fammeln und por allen Dingen bie Bintermonate noch einmal im Guben gubringen, bamit Gie fich erft langlam wieber an ben norbifchen Binter gewöhnen tonnen. Wir wollen nicht durch allgu große Rühnheit wieder gefährben, was fich fo gludlich gefügt hat. Richt mabr. Gie find vernunftig und warten noch ein turgeb Jahr, ebe Sie fich binben."

Robert buntte biefes furge 3ahr entfestich lang. Aber er

war noch fo febr baran gewöhnt, feine Gefundheit als toftliches Out gu huten, bag er fich fügte.

Als ber Argt wieber fort war, bestürmte Robert feine Eltern, wenigstens ju gestatten, bag er fich jest mit Sanbra verlobte. Er abnte nicht, baß fein Bater ben Argt gu biefem Aufichub ver-anlagt hatte. In einem Jahr tonnte fich vieles anbern. Bielleicht tam Robert bie Ginficht in biefer Beit, bag Canbra Ranbolf nicht au ibm poste.

Co weigerte fich ber Rommerzienrat entschieben, in Die öffentliche Berlobung feines Cohnes ju willigen por Ablauf eines

Robert mußte fich ichließlich bamit begnugen, baf ihm fein Bater fein Bort gab, nach Ablauf biefes Jahres, bas eine Art Brobejahr fein follte, bedingungolos in feine Berlobung und balb barauffolgende Berbeiratung gu willigen, wenn er felbft bamm noch banach verlangte.

3d jage euch aber, liebe Eltern, daß ich icon jest Sanbra Randolf ale meine Braut betrachte und bag ich ihr bas bereits gefagt habe. Rur ichweren Bergens gebe ich auf die lange Wartegeit ein. 3ch wurbe viel ruhiger und gludlicher fein, wenn ihr mir icon jest gestatten wolltet, mich öffentlich zu berloben, icon Canbras wegen, Die in feine beneibenswerte Lage fommt, burch bies beimliche Berlöbnis."

Der Kommergienrat ging aber nicht von feiner Forberung ab. "Es gibt noch mehr beimliche Braute, als Fraulein Ranbolf,"

fagte er ungerfihrt und Robert mußte fich beicheiben. So wartete Sanbra am anderen Tag wiederum vergeblich

auf ben Freier. Sufi hatte mehrfach Urfache, fich über ihre gereigte Stimmung ju beflagen.

Mit großer Unruhe machte fie fich am Nachmittag auf ben Beg nach ber Ausstellung. Obwohl fie eine Biertelftunde ju früh fam, war Robert icon anwefend. Er batte bem Diener, ber ibn icon genau fannte, ein ansehnliches Trinfgelb gegeben und wußte nun, baf er mit Canbra ungeftort fein tonnte. Er jog fie neben sich auf ein Rundsofa und erzählte ihr in fliegender Eile, baß bie Eltern eingewilligt hatten, nach Ablauf bes von dem Arzt bedungenen Jahres Sandra als Schwiegertochter willsommen zu heißen.

(Fortfebung folgt.)

Bottesdienst-Ordnung

Belmfonntag. - 28. Mars 1915.

Die Rollefte am Balmfountag ift fur ben Bonitatiusverein, bie billette am Rarfreitag ift fur ben Deutschen Berein vom bl. Lanbe bekinnnt. - Die brei legten Tage ber Karwoche find Faft- und Abftinenstage.

Stadt Biedbaden

Die Rollette nach ben Faftenpredigten ift far bebarfe tige Erftfommunitanten beftimmt und mirb berglich empfoblen. Wilde Gaben für biefelben merben auch in ben Bfarrhaufern bantbar angenommen.

Anbas Saftenalmofen fei erinnert.

Pfarrfirche anm bl. Bonifatins

M. Messen: 5.45, 6.45, 7.30 Uhr. Militärgottesbienst (hl. Messe tmit Predigt). 8.15 Uhr: Kindergottesbienst (hl. Messe): 9.15 Uhr; nach demielden Palmenweihe und Brogession, daraut teierliches Hochant. Lehte hl. Messe: 11.30 Uhr. — Kachu. 2.15 Uhr: Christenlehre mit Kriegsandacht. Abends 6 Uhr: Fastenbredigt mit Andacht. Für den driftl. Mütterverein ist nachm. 4.30 Uhr: Bersannsung mit Fredigt. — Wontag, Tienstag und Mittwoch sind die h. Wessen um 6, 6.45, 7.10 und 9.15 Uhr; 7.10 Uhr sind Schulmessen. — Wontag und Mittwoch, abends 8 Uhr, Tienstagubend 6 Uhr, sind Vriessandachten.

Gründongen.
Gründonnerstag. Erfte Austeilung der hl. Kommunion um 6 Uhr: darant halbständlich. Feierliches Amt: 9 Uhr. Während des ganzen Tages ift fielle Andetung des Allerdeiligsten. Nachm. 4 bezw. 5 Uhr: Andackt der Erstsommunisanten. Aben de 6.30 Uhr ist Bre-digt mit faframentalischer Andacht.

Lartreitag. Beginn der hl. Zeremonien um 9 Uhr. Während des ganzen Tages Besind des hl. Grades. Rachut. 4 bezw. 5 Uhr: Andacht der Erstsommunisanten. Aben de 6.30 Uhr: Andacht der Erstsommunisanten. Aben de 6.30 Uhr: Andacht der Erstsommunisanten. Aben de 6.30 Uhr: Andacht

ber Erfifonmunifanten. Abenbs 6.30 Ubrift Jaften prebigt mit Unbacht.

Rarjamstag. Beginn ber bl. Weiben: 6.30 Uhr. Feierliches Amt gegen 9 Uhr. Wends 8 Uhr: feierliche Auferstehungsbeier.
Beichtgelegenbeit. Belmfonntag, morgens von 5.30 Uhr an. Montagnachm. 6-7 Uhr. Mittwochnachm. 4-7 und nach 8 Uhr. Eründonnerstagmorgen von 6 Uhr an, Karlamstagnachm. 3.30-7 und nach 8 Uhr, an den der ersten Wochentagen nach der Frühmesse: sur Kriegsteilnehmer und Berwundete zu zeder gewünschten Zeit; Ostersfonntagmorgen von 5.30 Uhr an.

Maria Bill-Pfarrfirde

Greitag, am Fefte ber fieben Schmerzen Maria iff bim 7 libr Wmt.

Sonntag. Dl. Messen um 6.30 und 8 Uhr. Kindergottesoienst um 9 Uhr. Tanach Basmenveibe umd Bolmenvesssisien. Joshami (mit Bortrag der Leidennigsschichte Zesu Christi durch dem Kirchenchor): 10 Uhr. Nachm. 2.15 Uhr: gestistete Kreuzwegandacht sür die Berkordenen, dessonders für die im Kumpse Gesallenen, um 6 Udr: Fasten predigkt mi. Andacht. — An den Wochentagen sind die M. Messen um 6.30, 7.15 und 9.15 Uhr: abends 8 Uhr: Kriegsandacht.
Am Gründonnerstag ik haldstüden Austeilung der hl. Komennunion von 6 Uhr an; teierliches Dochamt ist um 9 Uhr: während des Tages ist kille Andetung: nochm. 3 Uhr: Andetungsstunde, besonders für die Erstsommunitanten, abends 8 Uhr: saframentalische Andacht.

Am Karireitag beginnt der Gettesbirnft um 9 Uhr; während bes Tages Besuch des bl. Grades; um 3 Uhr ift Kreuzwegandacht, be-fonders für die Eriksommunisanten; um 6 Uhr ift Fakenpredigt. Am Kariamstag beginnen die hl. Weihen um 7.30 Uhr; um

Beichtgelegen beit: Conntagmorgen von 6 Uhr an, Mittwoch und Camelag von 4-7 und nach 8 Uhr.

Dreifaltigleitöpfarrfirde

Balmfonntag. 6 Uhr: Frühmeffe. 8 Uhr; Militargottes-bienft (bl. Meffe mit Bredigt; mahrend besfelben ift gemeinschaftl. M. Kommunion bes Bereins ber driftlichen Mütter). 9 Uhr: Kindergottes-Kammunion des Bereins der christichen Milter). 9 Ubr: Kindergottes-dienst (Amt); nach demjelden ift Balmentseide. 10 Ubr: Hodamt mit Bredigt. — 2.15 Ubr: Christenlehre und Andacht. 3.30 Udr: Andacht mit Bredigt für dem Berein der christlichen Mittler, abends 8 Udr: Andacht um einen glücklichen Andgang des Krieges. Wontag, Dienstag, Mittwoch 6.30, 7 und 9 Uhr: H. Messen, Mittwoch 7 Udr: Schulmesse, abends 8 Uhr: Kriegsandacht. Mittwoch-

abend: Kreuzweganbacht.

Grändonnerstag. 6.30 Uhr: Andteilung der hl. Kommunion, danach halbstilmblich. 9 Uhr: Freierliches Amt, danach liebertragung des Milerbeiligsten, während des Tages stille Anderung. Abends 8 Uhr:

jaframentalische Andacht.
Rarfreitag. Die seierlichen bl. Jeremonien beginnen um
9 Uhr; während des Tages Besuch des bl. Grades; abends 8 Uhr ist
die lette Fastenpredigt und Andacht.
Rarfamstag. Beginn der bl. Weiben um 7.30 Uhr. Das Amt
ist gegen 9 Uhr.

Beichtgelegen beit. Sonntag trub von 6-8 Uhr. Mittwoch 5-7 und nach 8 Uhr. Donnerstag früh von 6 Uhr ab. Kurjamstag 4-7 und nach 8 Uhr.

Marienthal

Morgen, am Feste ber 7 Schmerzen Mariens, morgens 10 Ubr: Sociamt, nachmittags 2 Uhr: Predigt.

Bereinskalender

Rath. Frauenbund. Freitag, von 4-6 Uhr, ift die Bibliothet und bas Lefegimmer in der Beichafteftelle, Sellmunbftr. 2,

Ratholifder Gurforgeverein Johannisftift E. B. "Schub und Rettung ber gefährbeten weiblichen Jugenb", Anstunft, Rat und Dilie mabrend ber Sprechftunben taglich von 9-12% und bon 3-6 libr, Buro, Luifenplay 8, p.

Freitag, 9% Uhr: Gigung. * Fürforgeverein Johannesftift. (Abteilung für Bormunbichaften.) Freitag, 4 Uhr: Sigung.

Ratholifder Manner:Bürforgeverein 3med: Sous und Rettung ber gefährbeten mannlichen Jugenb. Bure: Quilenplay 8. Sprechftunden Dienstag, Donnerstag u. Samstag: Wadmittag von 6-7 Ubr.

KURSBERICHT

Gehrüder Krier, Bunk-Geschäft, Wiesbaden, Rheinstrusse 95.

Bergw. u. Ind Akt: Atch. Top. Santa Fé : Baltimore & Ohio C67/, 67. C7. C7. C8. C8. C8. C9. C9. C8. C9. C9. C8. C9. C9.	New Yorker Börse	SO Mary 22, Mars	New Yorker Börse	Zurse vom 20 Härs 122 Härs
	Atch. Top. Santa Fén. Baltimore & Ohio . Canada Pacific Chesapeake & Oh.n. Chic. Milw. St. Pauli e. Denver & Rio Gr. c. Erie common Erie lst pref Illinois Central c L uisville Nashville Missouri Kansas c. New York Centr. c. Norfolk & Westerne. Northern Pacific c. Pennsylvania com. Reading common . Rock Island com. Southern Pacific . Southern Railway c. South. Railway pref. Union Pacific com.	957/4 961/4 667/6 67.— 159.— 1591/4 41.— 41.— 867/4 87.— 87.— 87/5 229/4 229/4 363/4 363/4 104.— 104.— 1111/4 1123/4 ————————————————————————————————————	Amalgam. Copper comer. Smelt. & Ref.comer. Smelt. & Ref.comer. Tel. & Telegr. Anaconda Copper p. Betlehem Steel c. pr. Mexican Petroleum United Stat. Steel c. pr. Mexican Petroleum United Stat. Steel c. pr. p. Eisenbahn-Bonds: 41/4, Atch. Top. S. Fé 41/4/6, Baltim & Ohlo 55/6, Central Pacific. 41/4/6, Ches. & Ohio 35/6, Northern Pacific 45/6, South. Pac. 1829 55/6 cv. 45/6, Union Pacific cv.	56 ³ / ₈ 57 ⁷ / ₆ 65.— 65 ⁷ / ₈

Gebrüder Krier, Bank-Geschäft, Wiesbaden, Rheinstr. 95. Inhaber: Dr. jur. Hippolyt Krier, Paul Alexander Krier. Reinbatente-Gira-Konto An und Verkauf von Wertpapieren, assent gielen an unserer Kasse, als auch durch Ausführung von Börsenaufträgen. Vermietung von feuer- und diebessicheren Panzerschrankfliebern, Mündelslichere Anlagepapiere an unserer Kasse stets verfätig. — Gespons-Ekalbeung, nach vor Verfall. Gesponsbegen-linengung — Verrechtigen auf Wertpapiere. — An und Verkauf alber ausländlichen hänknoten und Geldsorten, sowie Ausführung alber übrigen in des Bankfach einschlagenden Geschäfte.

An- und Verkauf von Wertpapieren im freien Verkehr.

Aneipp : Berein Wiesbaden &:

Cametag, ben 27. Marg 1915, abende 9 Ilhr, im Gaale bee "Lefe-Bereine", Quifenftrafte 29

Jahres = Haupt = Berjammlung.

Berichterstattung liber bas abgelaufene Jahr. Ren- bezw. Ergenzungsmahl bes Borfionbes, Mahl ber Rechnungsprüfer.

Aus dem Bereinsleben

* Der Aneipp-Berein Biesbaben & B. falt am Cambiggabend 9 Uhr, im unteren Gaal bes Lefebereine, Luifenftrage 29, feine biebiabrige Jahresbauptverfammlung ab. Die Mitglieber bes Bereins merben auch an biefer Stelle um jahl-reiches und puntiliches Ericheinen gebeten.

Donnerstag, ben 25. Mars, nachmittags 4 Uhr: Abonnementstonzert bes Mufitforps bes Erfaubatailfons bes Re-ferbe-Infanterie-Regiments Rr. 80. Leitung: Rapellmeifter Saberland, 1. Marich, beil Dentichlands Kolonien (Lehmann), 2. Ouverfure "Berlin, wie es weint und lacht" (Conrabi). 3. Lieb "Das Berg am Rhein" (Dill). 4. Intermesso and ber Oper "hoffmanns Erzählungen" (Offenbach). 5. Bantafie aus ber Oper "Das golbene Rreng" (3. Brull). 6. Dem fconen Beil, Lieb (Reithardt). 7. Botbourri "Erinnerungen aus bem Militarleben" (Redling). * Abende 8 Uhr: Abonnementstongert bes flabt. Rurorchefters. Beitung: D. Irmer. 1. Gruß in die Ferne, Marsch (Toring). 2. Du-vertüre gu "Hamlet" (E. Bach). 3. An Chioc, Lied (W. A. Mozart). 4. Tuett und Finale aus ber Oper "Martha" (F. v. Flotow). 5. a) Norbisches Biegenlied (D. Köhler); b) Trautes Dammerfilindthen (D. Robler). 6. Ungarifde Luftipiel-Duverture (M. Reler-Bela). Bentafte aus ber Oper "Bauft" (Ch. Gounob). 8. Studententraume, Balger (3ob. Straug).



Umtliche Wafferstands-Nachrichten

- This is not a second	04.273	15. Th		24, 204	23, TH &	
Rhein		1	Main		1	
Bolbahut	-	-	Williaburg	-	-	
tehl	-	-	Sohr	77	-	
Ragou	-	-	Michaffenburg	PARTIE	-	
Rannheim	-	-	Groß. Steinheim	2,62	2.07	
Borms	1.20	1770	Offenbach	Tenan 1		
Rains	1.57	1.70	Ruftheim	1.37	1.53	
Singen	2,57	-	Rediar	- STA	-18	
ianb	-	***	Wimpfen	-	-	

Das Spezialhaus für Damen Konfektion und Kleiderstoffe

Gärtner

fucht jum 15. Abril in Rieber-Balluf burgerliche Roft und Bohnung. Dfferien mit Breis unter 606 an bie Geichaftsitelle biefer Beitung.

Biesbadener Stragenbahnen

Rraftige Beute, Die bas 18. Lebens-

ahr vollender haben, tounen als

Schaffner unter gunftigen Bedin-gungen fofort eingestellt werben.

Betriebsverwaltung

Lutjenftraße 7.

jum fofortigen Gintritt

bei hohem Lohn gesucht.

Frankfurter Privat-Tele-

fon : Befellichaft m. b. S.

Frankfurt a. M. Stiftstr. 29/33

Alteres Madden fucht Stel-tfajt. Daboden fung gur Babrung tes Dausbaltes. Raberes Schulberg 15, Gartenhaus II.

Wiesbaden LANGGASSE 1-3

Bekanntmachung.

Rachbem bie Gefchafte ber erften Ginführung erledigt find, werben von Donnerstag, den 25. Marg ab die Buroftunden für die gefamte Brotverteilung einheitlich festgefeht auf:

von vormittags 9 bis 12.30 und nachmittags von 3 bis 5 Uhr.

Es find vorgefeben im Rathaus:

I. für bie Danshaltungen, eine Deibeftelle und eine Musgleichstelle in Bimmer 38, jowie eine Martenausgabestelle in Bimmer 16. 2. für Muitalten, Dotele, Birtichaften se., eine Delbe-

ftelle und eine Martenausgabenftelle in Bimmer 45. Die Melbeftellen nehmen alle Melbungen, fowie Antrage auf Berichtigungen entgegen und erteilen Mustunft.

Die Marten-Ansgabeftelle für Sanshaltungen gibt von Donneratag, ben 25. Mary bis Mittwoch, ben 31. Mary neue Marten oue für biejenigen, welche erstmalig Marten für gwei Bochen erhalten haben.

Die Mudgleichstelle nimmt bie entbehrlichen Marten entgegen, gibt biefe an Bedürftige wieder aus und taufcht in Conderfallen oder gegen argtliches Atteft Marten um.

Die Musweistarten find in jedem Galle, Die Brotmarten für jeben beabfichtigten Umtaufch mitzubringen. Biesbaben, ben 23. Darg 1915.

Das Brotverteilungsamt.

Friedrichstraße 20

Der Borftanb.

Bankgeschäft und Sparkasse

Gegründet 1860.

Allgemeines.

Um gobireiches Ericheinen bittet

Fernsprecher: 6190, 6191, 6192.

Gemilje aller Mrt!

Samen erfter Gite!

Renmann'ide Camenhandlung

Grabenstraße 2

3.8. Spinat, breit, Schoppen 30 Pf. Segbohnen von 75 Pf. an. 25 Sorten Erbjen, Schoppen 65 Pf.

Ausführung aller Bankgeschäfte.

Sparkasse mit täglicher Verzinsung (Haussparkassen).

Kreditgewährung gegen Bürgschaft und auf Wertpapiere.

Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren Verwahrung versiegelter Pak ete, Kisten und Koffer mit Wertgegenständen.

Fremde Geldsorten.

Aufnahme als Mitglied jederzeit.

Bei dem Erwerb der Mitgliedschaft wird der volleingezahlte StammAnteil vom nächsten Quarialseraten an dividendeberechtigt. Auskunft bereitwilligst durch den Vorstand.

Junges Mädchen! Ber fofort ober 1. April ein junges Mabeben von 15 bis 17 Sahren gefucht. Raberes Gefchaftsftelle tiefer Beitung.

Schones Kommunionfleid billig 3. verlaufen. Maberes Rloppftod. frage Str. 11, Gettenbau L.

Königliche Schaufpiele

Deineretag, ben 25. Mars 1915. 81. Worftellung. Borftellung Monnement B 39. Berftellung

Die Balfüre. 3m 3 Aften. Erfter Tog aus ber Trilogie "Der Ring bes Ribelungen" von Richard Wagner. Anfang 6 Uhr. Enb: uach 10.15 Uhr

Resideng - Theater

Donnerstag, ben 25. Marg 1915. Dugende und Sunfginertarten guleig. Sturmibull. Buftfpiel in 3 fiften son Frip Gefinbaum und Wilhelm Stert. Mufang 7 Uhr. Ginbe 9 Ibn

Bekanntmachung.

gonigliche Fachicule fur bie Gifen. und Stablinduftrie bes Siegener Lanbes gu Siegen.

Beginn bee Schuljahres: 15. April 1915. A. Zagedichule: Prattifche Huebilbung in ben Lehrwertftatten (Schlofferei, Dreberei, Schmiebe, Formerei, Riempnerei) neben zeichnerifdem und fachwiffenichaftlichem Unterricht.

Aufnahmebedingung: Erfolgreicher Bejuch einer Boltsichule. Rurfusbaner: 2 3ahre. Schulgelb: 60 Mart jahrlich für preugifche Schiller.

Etipenbien für minderbemittelte und murbige Schuler. Die Reifeprafung gilt It. Minifterialerlag als Gefellenprüfung für Echloffer und Comiebe. B. Conntage und Abendfurfe für nicht mehr fort.

bilbungefculpflichtige junge Leute ber Metallinduftrie. Beginn: 18. April 1915. Anmelbungen jest erbeten.

Brogamme und Mustunft toftenfrei burch Die Direttion. 3. B. geg. Denicher.